

tauch-

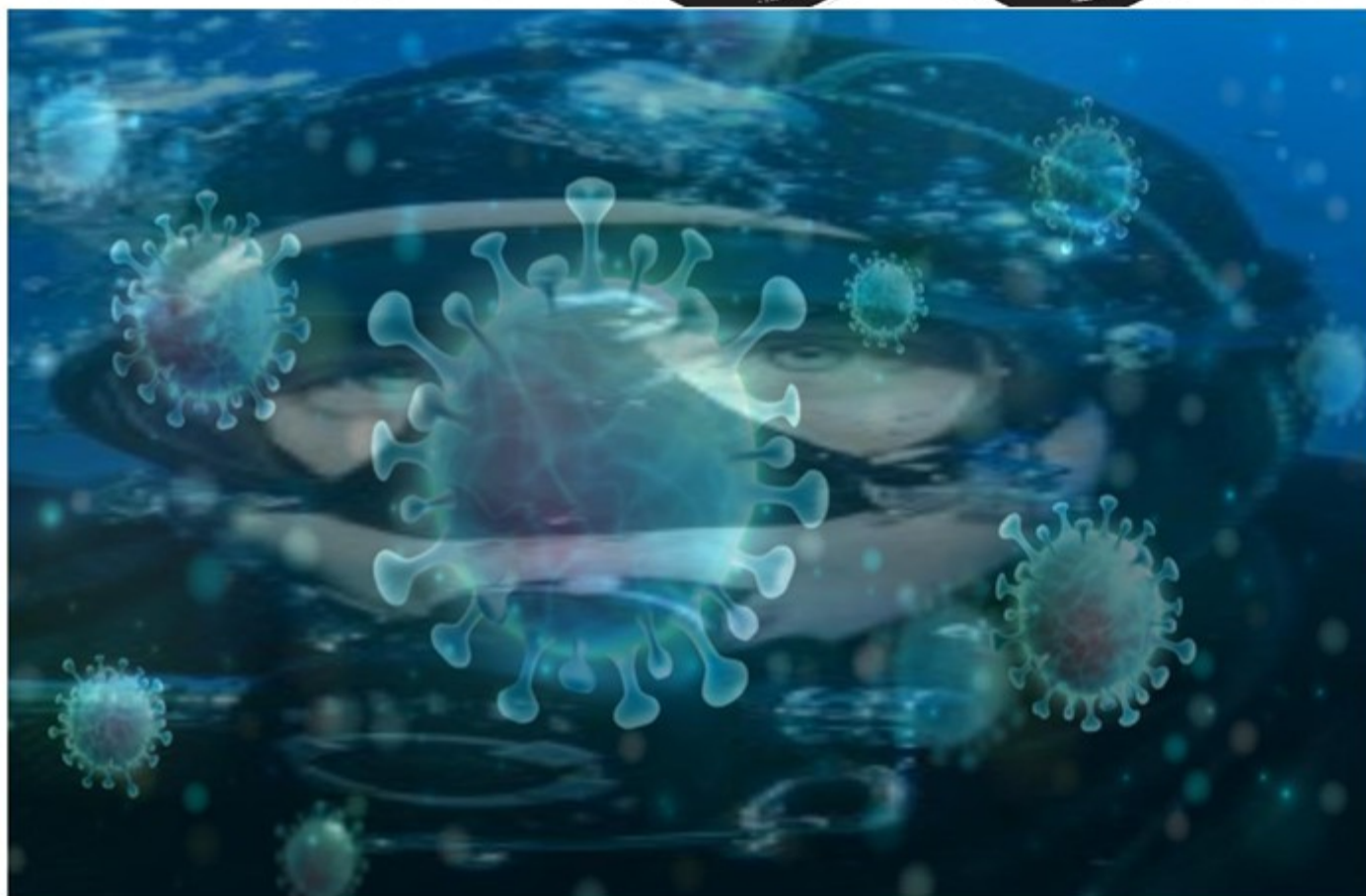
Brille

Offizielles Mitteilungsblatt des STSB
Saarländischer Tauchsportbund e.V.

www.stsb.de
Saarländischer Tauchsportbund e.V.
STSB Ausgabe 87 – Sommer 2020

Leitartikel:
Corona und die
Sporttaucherei – eine
gute Zeit, um
umzudenken und um
weiterzudenken

VDST:
Handreichung für VDST
Ausbilder zum Tauchen
im Freigewässer



Impressum

Die **tauch-Brille** ist das offizielle Mitteilungsblatt des Saarländischen Tauchsportbundes e. V. (STSB)

Herausgeber:

STSB, Präsident Gunter Daniel,
Hermann-Neuberger-Sportschule 7, 66123 Saarbrücken
E-Mail: praesident@stsb.de

Redaktion: Dr. Jens Romba, E-Mail: presse@stsb.de

Redaktionsschluss: am 20. des jeweiligen Vormonats

Erscheinungsweise: Jeweils zum 1.3., 1.6., 1.9. und 1.12.

Internet: www.stsb.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Verbandes dar. Änderungen der Manuskripte behält sich die Redaktion/der Verband vor.

Die abgedruckten Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Textbeiträge in der Rubrik "Aus den Vereinen" werden vom STSB nicht überprüft, korrigiert oder gekürzt. Sie stellen nicht unbedingt die Meinung des STSB dar; der jeweilige Verein trägt die presserechtliche Verantwortung für Text- und Bildbeiträge.

Der Verband distanziert sich von allen angegebenen Internetseiten gemäß Haftungsausschluss unter www.disclaimer.de

Titelbild



Eine Fotomontage aus zwei Fotos, die einen Taucher in einem Gewässer von Coronaviren umrundet zeigen. Dies stellt recht anschaulich dar, dass das Thema Corona auch den begeisterten Sporttaucher überallhin begleitet.

Fotomontage: Dr. Jens Romba

INHALT

Termine STSB	3
Termine Vereine	3
Leitartikel	4
<u>Corona und die Sporttaucherei – eine gute Zeit, um umzudenken und um weiterzudenken</u>	4
Präsident	7
<u>Ich war mal wieder im Zoo ...</u>	7
<u>VDST-Symposium in Frankfurt</u>	9
Ausbildung & Breitensport	9
<u>Ausschreibung Kompressor Betreiberseminar</u>	9
<u>Ausschreibung Kompressor Betreiberseminar Auffrischungsseminar</u>	11
<u>Ausschreibung Scuba Wartungsseminar</u>	13
VDST	15
<u>Handreichung für VDST Ausbilder zum Tauchen im Freigewässer</u>	15
<u>Drei Gewinner und zwei Sonderpreise im Wettbewerb #vdsttrockentauchen</u>	17
Visuelle Medien	18
<u>Deutsche Meisterschaften der Unterwasserfotografie und -Video 2020 am Helenesee, Kamera Louis Boutan (KLB 2020) wurden leider abgesagt</u>	18
<u>Neues Buch über Unterwasserfotografie unter Mitwirkung eines aktiven STSB-Mitgliedes</u>	19
Presse	20
<u>Berichterstattung in Zeiten von Corona</u>	20
Horst-Neu-Stipendium und Unterstützer	21

Termine STSB

STSB-Sitzungen & Mitgliederversammlung

- 3. November 2020 Erweiterte Vorstandssitzung

Ausbildung & Breitensport

- 22. September – 3. Oktober 2020 TL* Praxis Ausbildung und Prüfung
- 14. November 2020 Kompressor Betreiber Seminar
- 15. November 2020 Scuba Wartung mit Dokumentation für
PSA für Gerätewarte

Training Sportschule - Flossenschwimmen

Das Training findet jeden Mittwoch in der Schwimmhalle an der LSVS statt. Die Uhrzeit entnimmt Ihr unserer Website.

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen.

Änderungen und Ausfall des Trainings können aufgrund der Coronakrise vorkommen. Hier bitte immer mal auf unsere Website schauen.

Training Sportschule - Apnoe

Das Training findet im gewohnten Zwei-Wochen-Turnus immer Mittwochs in den geraden Kalenderwochen statt.

Termine in den Schulferien bitte beim FB Leistungssport erfragen.

Änderungen und Ausfall des Trainings können aufgrund der Coronakrise vorkommen. Hier bitte immer mal auf unsere Website schauen.

Termine Vereine

Blue Delphin Völklingen
 Polzeisportverein Saarbrücken, Abt. Sporttauchen
 Postsportverein Saarbrücken, Abt. Tauchen
 SG Schmelz, Abt. Sporttauchen
 TF Blue Marlin Saarbrücken
 TC Aquaman Ford Saarlouis
 TC Delphin Saarlouis
 TC Dolphin Dillingen
 TC Heusweiler
TC Manta Saarbrücken

- 02. bis 05.07.2020 Weiterbildungstage, La Gravière du Fort, in Kooperation mit dem PolSV und dem TC Heusweiler

TC Nautilus Merzig
 TC Poseidon Merzig
 TC Saar Neunkirchen
 TC Seedrachen Homburg
 TC St. Wendel
 TC Triton Dillingen
 TC Turtle Divers St. Ingbert
 TSG Saira Lebach
 TSC Crocodiles Losheim
 TYC Sepia Saarlouis

Leitartikel

Corona und die Sporttaucherei – eine gute Zeit, um umzudenken und um weiterzudenken

Die Tauchsaison, die bisher leider nicht ins Wasser fiel

Leitartikel oder Leidartikel, das ist hier die Frage. Denn leider hat die Tauchsaison für uns ja nicht so optimal begonnen, wie wir uns das eigentlich gewünscht haben. Kaum das die Saison im Anlaufen war und das Wetter langsam besser wurde, kam eine ganz besonders üble Sorte illegaler Einwanderer nicht nur nach Deutschland und Europa, sondern in die ganze Welt. Dies in Form kleinster Krankheitserreger, die selbst durch noch so scharfe Grenzkontrollen nicht aufzuhalten waren. Und es ist in diesem Fall leider keine Verschwörungstheorie, dass wir quasi unser ganzes Leben an diesen ungewollten Neuzugängen auszurichten hatten. Teilweise ist dies bis heute so und die Sporttaucherei ist da von eher untergeordneter Bedeutung.

Ein beruflicher Exkurs

Da dem so ist, will ich hier zunächst einmal auf ein ganz anderes Thema zu sprechen kommen. Es geht bei diesem Thema darum, dass ich seit Januar 2020 erst einmal aus Hartz-4 heraus bin und einen neuen Job gefunden habe. Normalerweise spielt sich dieser neue Job in Bayern in der Nähe von Nürnberg, genauer gesagt, in Hohenfels ab. Die US-Amerikanischen Streitkräfte haben hier einen Stützpunkt, auf dem Soldaten der Nato sowie befreundeter Nationen im Umgang mit der Zivilbevölkerung ausgebildet werden. Ich und viele andere spielen hier Zivilisten in Kriegs- und Krisengebieten. Wir agieren dann je nach vorgegebener Situation und die Soldaten müssen dann dementsprechend auf uns reagieren.

Während der Wochen, in denen wir uns für bestimmte Rollenspiele in Hohenfels befinden, sind wir dort alle gemeinsam in Baracken untergebracht. Sowie mit vielen anderen Soldaten auf dem Stützpunkt. Natürlich war es da recht schnell

klar, dass die nächsten anstehenden Übungen und Rollenspiele wegen der zu hohen Infektionsgefahr erst einmal abgesagt werden mussten.

Um allerdings weiter in Übung zu bleiben sowie auch diverse geschichtliche und kulturelle Hintergründe zu erlernen, haben wir über Zoom online miteinander Kontakt aufgenommen und einen strengen Unterrichtsplan abgearbeitet, der Montags bis Freitags von morgens um 9:00 Uhr bis abends um 18:00 Uhr lief. Neben Referaten und Unterricht über Geschichte, Kultur, Militärs, Überleben in Krisenzeiten und vielen anderen Dingen haben wir über das Netz schließlich sogar Sportunterricht zuhause gehabt. Das Ganze brauchte zwar eine gewisse Zeit um anzulaufen, hat dann aber, bis auf einige kleinere technische Probleme, hervorragend funktioniert.

Diese Sache erinnerte mich sehr stark an den Online-Unterricht bei alfatraining im Jahre 2018, im Zuge dessen ich einige Zeit zuvor zum Online-Redakteur ausgebildet wurde. Hier musste ich zwar noch einen Unterrichtsplatz außerhalb meiner Wohnung aufsuchen, saß dort dann aber an zwei Computerbildschirmen. Ein Bildschirm war meine Arbeitsfläche, während am anderen Bildschirm meine Mitschüler und die Lehrer zugeschaltet waren, die sich alle in anderen Städten befanden. Der Unterricht hat auch schon hier hervorragend funktioniert und es konnten über das Netz sogar Prüfungen abgenommen werden.

Das Ganze erinnerte mich auch an Dinge, die ich bereits im Rahmen einer vorangegangenen Weiterbildung in Wissens- und Contentmanagement im Jahre 2009/2010 angedacht habe, da ich mich hier auch sehr intensiv mit E-Learning und mit Blended Learning beschäftigt habe.

Die Erfahrungen bei den Weiterbildungen in Wissens- und Contentmanagement und bei alfatraining zum Online-Redakteur sowie die Aktivitäten im April über Zoom haben mich dazu veranlasst, Ende April selber einen Vortrag zu halten, in dem ich unter anderem auch auf Möglichkeiten und Verfahren eingegangen bin, die im Zuge der Coronakrise nun verstärkt an Bedeutung gewinnen. Und so manches davon wäre durchaus auch für die Sporttaucherei von Nutzen.

Das Sporttauchen und das Internet

Natürlich werde ich jetzt nicht Reklame für das Trockentauchen ohne Wasser und allein im World Wide Web machen. Tauchen ist und bleibt ein Wassersport und früher oder später muss ein jeder Taucher, der es mit seinem Hobby ernst meint, auch einmal ins Bad und dann ins Freigewässer gehen. „Ein Taucher, der nix taucht, taucht nix“ hieß es ja vor Jahrzehnten schon in den Werner-Comics. Jedoch gibt es viele Möglichkeiten, die Digitalisierung und das Internet für eine entscheidende Verbesserung des Tauchsports zu nutzen. Und mit dem E-Learning, welches der VDST und andere Tauchverbände mittlerweile anbieten, hat das ja schon begonnen. So will ich hier einmal einige weitere Möglichkeiten nennen, über die wir alle durchaus einmal nachdenken sollten.

Unterricht und Training im und durch das Internet:

Das E-Learning an sich beinhaltet momentan lediglich die reine Tauchtheorie. Diese ließe sich bereits durch Videos weiter ausgestalten, in denen mit dementsprechenden Bildern sowie mit hervorragenden didaktischen Erklärungen sowie einer glänzenden Rhetorik das taucherische Wissen für alle Leistungsstufen verständlich nahegebracht würde. Ich kannte den Unterricht bisher so, dass sich die Tauchschüler immer irgendwo getroffen haben, damit von einem oder mehreren Ausbildern Unterricht abgehalten werden konnte. Sich den Stoff zu erlesen ist nicht jedermanns Sache und auch Ausbilder haben mal einen schlechten Tag. Ist bestimmtes Lehrmaterial jedoch einmal rhetorisch und didaktisch einwandfrei aufgearbeitet, so kann es von den Tauchschülern beliebig aus dem Internet gezogen und individuell bearbeitet werden. Diverse Treffen und Unterrichtseinheiten, die dann doch in einer Gruppe und direkt mit einem Ausbilder stattfinden müssen, könnten ebenfalls über das Internet (z. B. über Zoom) abgehalten werden.

Dies hätte verschiedene Vorteile. So ist es erwachsenen berufstätigen Menschen nicht immer möglich, zu allen Unterrichtsterminen während der Tauchtheorie kommen zu können. Über das Internet könnten sie dagegen ihren Unterricht viel individueller gestalten. Es gäbe dann nur einige feste Termine, die über das Internet wahrgenommen werden müssten. Und einige wenige Termine, wie zum

Beispiel die Erste Hilfe und die Herz-Lungen-Wiederbelebung, die dann doch das ein oder andere Treffen in der realen Welt erforderlich machen. Aber auch hier könnte bereits über das Internet Vorarbeit geleistet werden. Im Prinzip könnten sogar Theorieprüfungen online abgehalten werden. Stressige Anfahrten zu diversen Theorieseminaren sowie das Finden von Räumlichkeiten würden dann auch entfallen.

Das Ganze würde sich natürlich nicht nur für die Brevets vom Grundtauchschein bis hin zum Deutschen Tauchsportabzeichen VDST-CMAS-Taucher**** (T4), (CMAS****), sondern auch für alle Sonderbrevets sowie für alle theoretischen Weiterbildungen bis hin zum Tauchlehrer eignen. Ebenso für das Apnoetauchen, das Technical Diving sowie andere Bereiche der Sporttaucherei.

Aber auch im Bereich der Praxis könnte das Internet eine Bedeutung erlangen. So ließen sich vielleicht auch Lehrfilme herstellen, in denen bestimmte Praxisübungen im Detail gezeigt werden. Der Ausbilder müsste dann seine Tauchschüler nur anweisen, sich vor einer Ausbildungseinheit im Pool oder im Freigewässer bestimmte Unterrichtsvideos anzuschauen. Dies würde im Bad sowie am Freigewässer so manche Erklärung ersparen sowie bei hinreichender Qualität der Unterrichtsvideos so einiges verständlicher erscheinen lassen. Und wer weiß: Vielleicht wäre es in absehbarer Zeit ja auch möglich, Lehrfilme in 3D oder aber unter Zuhilfenahme der Virtuellen Realität zu drehen.

Die virtuelle Realität könnte überhaupt für die Zukunft der Taucherei von immer größerem Nutzen sein. Ich erinnere mich noch genau an meinen ersten Tauchgang im Freigewässer. Das Wasser im See war trübe, es war kalt und ich war damals der Panik ziemlich nahe. Einen Horrorfilm in Virtueller Realität hätte mich mir vorher bestimmt nicht gerne angeschaut. Jedoch wäre es für mich sehr hilfreich gewesen, die Virtuelle Realität hätte damals (im Jahre 1982) schon einen Tauchgang im trüben Gewässer simulieren können. Diesen zumindest optisch und akustisch zunächst einmal mit VR-Brille und Kopfhörer zu erleben, hätte mir sicher sehr geholfen. Und derartige Praktiken könnten mit Sicherheit den Tauchern in der Zukunft helfen, die dann folgenden Tauchgänge im Freigewässer noch sicherer zu machen.

Ebenfalls wären für bestimmte Brevets auch Videospiele denkbar, in denen der Taucher seine Ausrüstung korrekt anlegen muss, die Ausrüstung seiner Tauchpartner kontrollieren und Fehler finden muss sowie an einem kompletten Tauchgang mit Nachbriefing teilnehmen muss. Hier könnten, mit oder ohne Virtuelle Realität, die verschiedensten Tauchgänge, Schwierigkeitsgrade oder Tauchreviere mit ihren Eigenarten simuliert werden. Auch die Nutzung des Kompasses beim Orientierungstauchen sowie die Gruppenführung ließen sich so simulieren. Bei angehenden Ausbildern sogar auch die komplette Tauchorganisation von Land und vom Schiff aus. Bedingt könnten so bereits auch Notfallsituationen simuliert werden. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz könnte derartige Möglichkeiten dann sogar noch flexibler gestalten.

Ins Freigewässer würden wir dann immer noch gehen. Jedoch viel besser ausgebildet und vorbereitet. Ich gehe einmal davon aus, dass der ein oder andere von uns sicher schon mit derartigen Dingen zu tun hat. Wie wäre es denn dann, wenn sich diese versierten Sporttaucher vom Fach einmal verstärkt mit derartigen Dingen und Ausbildungsmöglichkeiten beschäftigen würden. Es wäre auf jeden Fall ein Gewinn für die gesamte Sporttaucherei.

Veranstaltungen und Seminare:

Viele von uns waren recht enttäuscht darüber, dass die diesjährige Ausbilderweiterbildung leider abgesagt werden musste. Genauso die Erste Hilfe und die Medizin Praxis. Diese Enttäuschung ist durchaus nachzuvollziehen. Wie wäre es denn aber, wenn die Ausbilderweiterbildungen sowie viele andere Seminare in Zukunft zu großen Teilen im Internet stattfinden würden. Vorträge könnten über Zoom und andere Dienste genauso wie im Unterrichtsraum oder im Hörsaal gehalten werden. Gute Vorträge und deren Skripte könnten dort auch später noch abgerufen werden, was die Qualität der Weiterbildung verstärken würde. Anfahrten von weither könnten sowohl für die Teilnehmer als auch für die Dozenten ebenfalls entfallen, was auf lange Sicht billiger, umweltfreundlicher und familienkompatibler wäre. Insbesondere im Rahmen von Corona hat es in der Wirtschaft sowie in der Politik ja schon die ein oder andere Onlinekonferenz gegeben. Wieso denn dann nicht auch beim VDST oder beim STSB? Hätte es dieses Jahr schon funktioniert, so hätten wir unsere Ausbilderweiterbildung online

abhalten können. Und auch die Erste Hilfe sowie die Medizin Praxis hätten zumindest zu einem Teil über das Internet laufen können. Natürlich hätte dann nicht an Puppen oder in der Praxis trainiert werden können. Die Theorie sowie Praxisbeispiele hätten wir aber alle mitnehmen können. Für den Rest wären dann, über das Jahr verteilt, kleinere Gruppen möglich gewesen.

So könnten in Zukunft diverse Weiterbildungen und Seminare oder Teile davon bundesweit oder sogar im deutschsprachigen Raum sowie zusätzlich an Urlaubszielen angeboten werden. Die Teilnehmer könnten sich dann weltweit zuschalten und wären in ihrer Planung viel flexibler. Als ich noch in Niedersachsen lebte, habe ich stets in Hannover an der dortigen Ausbilderweiterbildung (dem Elefantentreffen oder Mammuttreffen) teilgenommen. Es wäre in diesem Zusammenhang doch einmal sehr interessant, mehrere solcher Weiterbildungen aus dem deutschsprachigen Raum mitzunehmen. Oder sich die interessantesten Referenten dort herauszusuchen. Sicher hätten da auch Organisationen in Österreich oder in der Schweiz so einiges Interessantes (zum Beispiel Bergsee- oder Höhlentauchen) zu bieten.

Erst im vorigen Jahr habe ich an einer Weiterbildung über künstliche Intelligenz teilgenommen. Hier ist mir das Übersetzungsprogramm DeepL empfohlen worden. Dieses Programm ist bereits sehr viel leistungsfähiger als die mir bisher bekannten Übersetzungsprogramme. Im Rahmen meiner Tauchkarriere habe ich auch viel in Frankreich getaucht. Sicher gibt es dort, wie auch in anderen Staaten, fähige Ausbilder und Referenten, deren Vorträge durch eine Perfektionierung dieser Techniken später einmal leicht ins Deutsche übersetzt werden könnten, während deutsche Fragen dann leicht in die andere Sprache übersetzt werden könnten. Auf diese Weise ließe sich auch mit benachbarten CMAS-Organisationen zusammenarbeiten und Europa könnte so auch im Sport weiter zusammenwachsen. Dies ohne, dass zu viele größere zeit- und kostenintensive Reisen eingeplant werden müssten.

Wichtige Sitzungen:

Ebenfalls ist es auch bedauerlich, dass die Vorstandssitzungen des STSB sowie die erweiterten Vorstandssitzungen ausfallen mussten. Diese Sitzungen könnten im Rahmen späterer Entwicklungen jedoch auch allesamt online stattfinden. Zumal sich dann auch das Fehlen auf Sitzungen reduzieren würde, da die Anfahrten hier ja entfallen und die Teilnehmer sich praktisch von überall, also auch von Dienstreisen oder aus dem Urlaub, mit ihren Laptops zuschalten könnten. Für Sitzungen auf Bundesebene könnte dies ebenso gelten.

Fazit

Corona und die Sporttaucherei mögen nicht unbedingt zusammenpassen. Weiter hat Corona zumindest für dieses Jahr sehr viele Planungen zunichte gemacht. Jedoch war das Coronavirus nicht das erste Virus seiner Art. Auch davor hat es mit Sars schon etwas ähnliches gegeben. Und es werden in Zukunft sicher auch weitere Erreger auftauchen. Die Globalisierung lässt sich zwar einschränken, aber nicht gänzlich vermeiden. Und auf Urlaube sowie Fernreisen will in Zukunft auch kaum jemand verzichten. Weiter kommen noch diverse andere Migrationsströme hinzu. Es vergrößert sich also die Wahrscheinlichkeit, dass, sozusagen als neueres Problem unserer Zeit, so etwas wie Corona immer wieder mal passiert.

Auch der Tauchsport muss, wie jeder andere Bereich, auf eine derartige Entwicklung reagieren. Tun wir dies, indem wir aus Corona lernen und so zusätzlich für den Tauchsport, für die Tauchausbildung sowie für das Vereins- und Verbandswesen und damit für jeden einzelnen Sporttaucher eine Zukunft schaffen, die uns dann vielleicht noch ungeahnte Möglichkeiten eröffnen könnte. Einige Ansätze dazu habe ich in diesem Leitartikel bereits aufgezeigt. Es liegt an uns allen und insbesondere an den Sporttauchern, die auch beruflich mit dieser Materie befasst sind, derartige Ideen mit Leben zu füllen und diesen neue Ideen hinzuzufügen.

Lassen wir uns also durch die Coronakrise nicht über Gebühr in unserem Hobby beschränken, sondern wehren wir uns gegen das Virus, indem wir uns nicht nur gesund erhalten, sondern mit der Nutzung von Internet und Tätigkeiten online immer mehr Möglichkeiten schaffen, Ausbildung, Vereins- und Verbandsleben auch in solchen Zeiten immer noch weiterleben zu lassen sowie zudem um viele nützliche Dinge zu ergänzen.

Dr. Jens Romba

Präsident**Ich war mal wieder im Zoo ...**

Sicher nach Jahrzehnten bin ich wieder einmal im Saarbrücker Zoo gewesen. Nein, das war nicht der allgemeinen Langeweile oder den mangelnden Alternativen geschuldet, sondern der Tatsache, dass ich mit einer neuen Kamera vertraut werden wollte. Um mit dieser vor dem Einbau in ihr Gehäuse zu trainieren, habe ich mich einfach für den Tiergarten als Kulisse entschieden.

Meine Übungen mit der Kamera sind dabei nicht besonders zu erwähnen. Aber eine Sache ist mir quasi an jeder Ecke aufgefallen, vor allem aber an einem kleinen, unscheinbaren Becken, das voller Molche gewesen ist: Das, was Eltern ihren Kindern über die heimische Tierwelt erklären, ist teils so weit von der Wirklichkeit entfernt, wie der Asteroidengürtel von unserer Erde. Beim neutralen Zuhörer stellen sich die Nackenhaare; dem Taucher läuft es zudem eiskalt den Rücken runter, denn gerade bei den Amphibien und Fischen scheinen die Wissenslücken eklatant. Völlig logisch, wenn man sich Tag ein, Tag aus mit tauchenden Zeitgenossen umgibt, die sich auskennen, dann ist dies umso erschreckender.

Nach längerem Philosophieren über diese Umstände gelange ich zu der Erkenntnis, dass es zwischen Flora und Fauna von Meeren, Seen und Flüssen und dem gemeinen hydroafinen Taucher neben dem Leben unter der Wasseroberfläche noch mindestens eine Gemeinsamkeit gibt: Der Normalbürger hat keine Ahnung, wer wir sind und was wir machen.

Nun, sollen wir das ändern? Mit gutem Recht gibt es Stimmen aus unseren Reihen, die der Ansicht sind, dass wir bereits genug Taucher sind und dass jeder weitere Taucher eine zusätzliche Belastung für die Gewässer sei. Bilden wir also eine Wagenburg und igeln uns ein?

Oder suchen wir doch die Öffentlichkeit und erklären bei der einen oder anderen Gelegenheit das, was wir sehen; warum es so genial ist, all diese Dinge unter Wasser in natura zu beobachten und welche Maßnahmen helfen, genau das zu schützen?

Dass bereits ein klein wenig mehr Zurückhaltung, ein klein wenig persönliche Einschränkung mit Blick auf die Natur eben jener hilft, das sehen wir dieser Tage.

Überall da, wo der Druck auf die Natur nachlässt, weil einfach weniger Menschen vor Ort sind, dehnt sich diese überraschend schnell wieder aus und beschert dem zurückhaltenden Betrachter wunderschöne Momente, und dies nicht nur im Wasser. Beim Radeln und Joggen durch unsere Landkreise lässt sich das, auch in Wäldern und auf Wiesen, beobachten. Oder lässt in Eurem Garten einfach nur ein Viertel des Rasens wachsen und guckt, was dann passiert ...

Ach ja, und obwohl beide Wortstämme vom Althochdeutsch Mol für Schwanzlurch herrühren könnten, heißen Mollekepp nicht so, weil sie die Kinder der Molche sind ...

Herzlichst!

Gunter Daniel,

Präsident

VDST-Symposium in Frankfurt

Aktuell - Stand 27. Mai 2020 – hat der VDST sein Symposium noch nicht abgesagt und hofft weiter darauf, die Veranstaltung durchführen zu können.

Gunter Daniel,

Präsident



Ausbildung & Breitensport

Ausschreibung Kompressor Betreiberseminar (LG 2020-05)

- Datum:** 14. November: 09:00 – ca.18:00 Uhr
- Ort:** Sportschule Saarbrücken, Seminarraum 20
- Zielgruppe:** Gerätewarte, Tauchlehrer und alle technisch interessierten Taucher, die eine Füllberechtigung erhalten möchten.
- Diesen Grundkurs mit Bauer-Zertifikat sollte jeder Gerätewart aus rechtlichen Gründen vorweisen können.
- Ziel:** Füll – und Einweisungsberechtigung für Atemluft Kompressoren
- Seminarleistung:** Schwerpunkt Theorie: Grundlagen für Betreiber, Aufstellungsrichtlinien, Einweisungen, TRG, Wartungsvorschriften, Rechtslage, Abhilfe bei Betriebsstörungen
- ACHTUNG: keine Praxis**
- Teilnehmerbeitrag:** 70 € für Erwachsene, 35 € für Jugendliche aus VDST Vereinen
- 90 € für Erwachsene, 45 € für Jugendliche ohne VDST Zugehörigkeit
- darin enthalten sind Teilnehmer-Einkleber + Urkunde, Einkleber Weiterbildungsstunden, Mittag-Essen, Kaffee

Jugendliche erhalten keine Füllberechtigung

weitergegeben.

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2020**Anmeldung:** per Mail an patrick.anstett@gmx.net mit Name + Verein

mit gleichzeitiger Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Konto:

Saarländischer Tauchsportbund, KSK Merzig-Wadern
IBAN: DE 71593510400001106509
BIC: MERZDE55XXX
Stichwort: „Technikseminar Kompressor Betreiber“ + Name**Datenschutzerklärung:**https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf**Veranstalter:** STSB e.V.**Leitung:** Hubert Sinzig, Sachkundiger nach § 32 DruckbehV
"Befähigte Person" nach
Betriebssicherheitsverordnung**Voraussetzungen:** keine**Mitzubringen:** Vorhandene Unterlagen wie Bedienungsanleitung, Ersatzteilliste vom eigenen Kompressor können mitgebracht werden.**Hinweis:** Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss entfällt der Anspruch auf Rückerstattung der Seminargebühren.**Mindestteilnehmerzahl 15 Personen****Datenschutz** Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Datenschutzerklärung einverstanden.

Sofern angegeben, werden die e-Mailadressen zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften kursintern

Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühren und mit der Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig!

Für dieses Seminar werden 8 Weiterbildungsstunden vergeben.

Anmeldung

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

Teilnehmer

Vorname:	
Nachname:	
Strasse:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum :	Unterschrift :
	Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Ausschreibung Kompressor Betreiberseminar Auffrischungsseminar (LG 2020-06)

Datum: 14. November: 13:00 – ca.18:00 Uhr
Ort: Sportschule Saarbrücken, Seminarraum 20
Zielgruppe: Gerätewarte, Tauchlehrer und alle technisch interessierten Taucher, die eine Füllberechtigung erhalten möchten.

Diesen Grundkurs mit Bauer-Zertifikat sollte jeder Gerätewart aus rechtlichen Gründen vorweisen können.

Ziel: Füll – und Einweisungsberechtigung für Atemluft Kompressoren

Seminarleistung: Gültigkeit der Druckgeräterichtlinie und Betriebssicherheitsverordnung, TRG`s und DIN, konstruktive Veränderungen am Kompressor, Erfahrungsaustausch

ACHTUNG: keine Praxis

Teilnehmerbeitrag: 30 € für Erwachsene, 15 € für Jugendliche aus VDST Vereinen

40 € für Erwachsene, 20 € für Jugendliche ohne VDST Zugehörigkeit

darin enthalten sind Teilnehmer-Einkleber + Urkunde, Einkleber Weiterbildungsstunden, Kaffee. Auf Wunsch kann auch das Mittagessen dazu bestellt werden.

Jugendliche erhalten keine Füllberechtigung

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2020

Anmeldung: per Mail an patrick.anstett@gmx.net mit Name + Verein
mit gleichzeitiger Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Konto:

Saarländischer Tauchsportbund, KSK Merzig-Wadern
IBAN: DE 71593510400001106509
BIC: MERZDE55XXX
Stichwort: „Technikseminar Kompressor Betreiber
Auffrischung“ + Name

Datenschutzerklärung:

https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

Veranstalter: STSB e.V.

Leitung: Hubert Sinzig, Sachkundiger nach § 32 DruckbehV
"Befähigte Person" nach
Betriebssicherheitsverordnung

Voraussetzungen: keine

Mitzubringen: Vorhandene Unterlagen wie Bedienungsanleitung,
Ersatzteilliste vom eigenen Kompressor können
mitgebracht werden.

Hinweis: Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss entfällt
der Anspruch auf Rückerstattung der
Seminargebühren.

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Datenschutz Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der
Datenschutzerklärung einverstanden.

Sofern angegeben, werden die e-Mailadressen
zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften kursintern
weitergegeben.

Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühren und mit der
Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig!

Für dieses Seminar werden 4 Weiterbildungsstunden vergeben.

Anmeldung

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

Teilnehmer

Vorname:	
Nachname:	
Strasse:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum :	Unterschrift :
	Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Ausschreibung Scuba Wartungsseminar (LG 2020-07)

- Datum:** 15. November 2020: 09:00 – ca.18:00 Uhr
- Ort:** Sportschule Saarbrücken, Seminarraum 20
- Zielgruppe:** Gerätewarte, Tauchlehrer und alle technisch interessierten Taucher, Personen, die für die Wartung und Pflege der Vereinsausrüstung zuständig / verantwortlich sind.
- Ziel:** Durchführung und Dokumentation der SCUBA-Wartung
(Persönliche Sicherheit Ausrüstung) nach Herstellervorgaben
- Seminarleistung:** Pflege und Wartung nach Herstellervorgaben / Bedienungsanleitung
Funktionskontrolle
Schwerpunkt Dokumentation der Arbeiten
Dokumentation zum / nach Verleih
Bereiche Atemregler- Jacket- Tauchflaschen
Zulassung für folgende Hersteller: Scubapro- Aqua Lung- Poseidon
- Teilnehmerbeitrag:** 70 € für Erwachsene, 35 € für Jugendliche aus VDST Vereinen
90 € für Erwachsene, 45 € für Jugendliche ohne VDST Zugehörigkeit
darin enthalten sind Teilnehmer-Einkleber + Urkunde, Einkleber Weiterbildungsstunden, Mittag-Essen,

Kaffee

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2020

Anmeldung: per Mail an patrick.anstett@gmx.net mit Name +
Verein mit gleichzeitiger Überweisung der
Teilnehmergebühr auf das Konto:

Saarländischer Tauchsportbund, KSK Merzig-Wadern
IBAN: DE 71593510400001106509
BIC: MERZDE55XXX
Stichwort: „Technikseminar SCUBA“ + Name

Datenschutzerklärung:

https://www.stsb.de/fileadmin/user_upload/Unterlagen/DSGVO/Datenschutzerklaerung_Ausbildung_Teilnehmer.pdf

Veranstalter: STSB e.V.

Leitung: Hubert Sinzig, Sachkundiger nach § 32 DruckbehV
"Befähigte Person" nach
Betriebssicherheitsverordnung

Voraussetzungen: keine

Mitzubringen: mitzubringen sind vorhandene Aufzeichnungen /
Bedienungsanleitungen. Es erfolgt **keine**
Autorisierung für den Komplet Service, sondern
lediglich auf die Wartung der Gerätschaft

Hinweis: Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss entfällt
der Anspruch auf Rückerstattung der
Seminargebühren.

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

Datenschutz: Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der
Datenschutzerklärung einverstanden.

Sofern angegeben, werden die e-Mailadressen
zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften kursintern
weitergegeben.

Anmeldung ist erst nach Überweisung der Kursgebühren und mit der
Unterschrift der Datenschutzerklärung gültig!

Für dieses Seminar werden 8 Weiterbildungsstunden vergeben.

Anmeldung

Ausbildung/Seminar:	
Datum:	

Teilnehmer

Vorname:	
Nachname:	
Strasse:	
PLZ, Ort:	
E-Mail:	
Verein:	

Mit meiner Unterschrift stimme ich der Datenschutzerklärung des STSB zu.

Datum :	Unterschrift :
	Bei Minderjährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

VDST

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
Fachbereich Ausbildung

Handreichung für VDST Ausbilder zum Tauchen im Freigewässer

Aktualisierung aufgrund des „Positionsapiers des Verbands Deutscher Sporttaucher e.V. zu Übergangsregelungen für die Wiederaufnahme des Trainings- und Wettkampfbetriebes für den Tauchsport in der erhöhten Corona-Infektionsphase“ vom 8. Mai 2020

Stand: 12.05.2020

Diese Handreichung ersetzt die Version vom 23. April 2020 und wird bei Bedarf aktualisiert!

Diese Handreichung soll VDST-Mitgliedern, insbesondere VDST-Ausbildern, Hintergrundwissen vermitteln und Gründe für die fortwährenden Einschränkungen beim Tauchen im Freigewässer erläutern.

Unser Ziel ist, **Tauchen** Schritt für Schritt **wieder zu ermöglichen**. Dies ist als **Stufenplan** zu sehen – d.h. je nach Entwicklung der Pandemie und der politischen Entscheidungen werden wir wieder zu unseren bekannten VDST Regeln und Tauchgruppenzusammensetzungen kommen.

An die für uns gewohnte Tauchausbildung (mit Wechselatmung und Notatmung, sprich eine reale Abgabe des Atemreglers an den Tauchpartner) werden wir lange

Zeit nicht denken können - d.h. wir werden irgendwann zu einer übergangsweisen Tauchausbildung kommen, in denen diese Übungen nur angedeutet werden. Dies gab es schon mal zu Beginn der AIDS Infektionen zu Beginn der 80er Jahre.

Situation Mai 2020

Auch Mitte Mai 2020 sind wir immer noch mit zum Teil sehr unterschiedlichen Regelungen in den Bundesländern konfrontiert. In allen Bundesländern ist Sport, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung wieder erlaubt. Weiterhin gilt es allerdings, Tauchen so unfallfrei wie nur möglich zu gestalten. Nach aktuellen Tauchunfällen im Starnbergersee, im Walchensee und auch am Bodensee, erging der dringende Apell der Behörden, dass Rettungssystem und das Gesundheitssystem nicht mit vermeidbaren Sportunfällen zu belasten. All dies sind Teile unserer Überlegungen.

Nun gilt für die Tauchgruppenzusammenstellung: Vier Sterne können zusammen tauchen!

Vielen ist diese Kombination noch ein Begriff: Zwei erfahrene Taucher DTSA** - oder ein DTSA*** mit einem DTSA*, können nun wieder gemeinsam tauchen. Dies ist noch abweichend von den Regelungen für die Tauchgruppenzusammenstellung der VDST Sicherheitsstandards. Aktuell ist die Kombination DTSA** mit DTSA* noch nicht erlaubt. Auch die Tauchausbildung wird nach wie vor nicht unterstützt - d.h. auch Tauchlehrer dürfen aktuell noch nicht mit ihren Tauchbeginnern ins Wasser. Es gilt immer noch im gesamten Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) die Devise, dass die Sparten ihren Regelungen mit Maß anpassen. „**Risiken in allen Bereichen minimieren**“ ist einer der zehn Leitblenden des DOSB. Beim Tauchen mit Beginnern ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der TL eingreifen muss.

Abstandsregeln beim Tauchen - auch beim Anziehen und Partnercheck möglich!

Wir fahren getrennt zum Gewässer und ziehen uns selbstständig an. Benötigt der Partner beim Anziehen Hilfe, z.B. beim Schließen des Rückenrißverschlusses, tragen wir eine Gesichtsmaske. Der Partnercheck kann im Wasser durchgeführt werden. Der eine Tauchpartner testet und zeigt seine Ausrüstung, der andere hat dabei bereits die Tauchmaske auf und den Atemregler im Mund.



Bild: VDST



Bild:VDST

Tauchtiefenbegrenzung wird aufgehoben - aber nur Nullzeittauchgänge

Was war der Hintergrund? Auch hier steht im Fokus, die Risiken zu minimieren. Natürlich sind Tauchgänge an der Nullzeitgrenze ähnlich einzuschätzen, wie saubere Dekotauchgänge - **das wissen wir auch** - aber die Wahrscheinlichkeit eines klassischen Dekompressionsunfalls mit der Notwendigkeit einer Druckkammerbehandlung wird mit klaren Regeln reduziert.

Wichtig: Sicherheitsstopp auf 3-5m und die letzten Meter besonders langsam aufsteigen (mit 1m pro Minute).

Ausreichend Luftvorrat!

Es ist nicht auszuschließen, dass das Virus auch unter Wasser bei einer notwendigen Notatmung aus dem Atemregler des Tauchpartners übertragen wird. Aus diesem Grund ist besonders auf ausreichend Gasvorrat zu achten.

Nach durchlebter COVID-19 Infektion immer zum GTUEM Arzt!

Großes Aufsehen erregte ein Bericht in der Wetnotes Nr. 36. Hier veröffentlichte der Tauchmediziner und Notfallarzt Dr. Frank Hartig seine Erfahrungen in der Uniklinik Innsbruck - verbunden mit vielen Fragen über Langzeitschäden der COVID-19 Erkrankung.

Die Tauchmediziner der DLRG haben am 21.4.2020 eine Stellungnahme dazu veröffentlicht - auch diese Ausführungen sind in diesem Zusammenhang sehr interessant und befinden sich im E-Learning Kurs.

Für die VDST Ausbildungsleitung
Hagen Engelmann, Reiner Kuffemann, Frank Ostheimer

Drei Gewinner und zwei Sonderpreise im Wettbewerb #vdsttrockentauchen

Anstrengend war es, das Tauchen in Zeiten des Corona-LockDowns in Deutschland. Jeder, der schon einmal einen Tauchanzug anhatte und damit nicht gleich ins kühle Wasser springen konnte, weiß das. Im Wettbewerb „Zeig uns dein Video unter #vdsttrockentauchen“ des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) sind nun so einige ohne Wasser „Tauchen“ gegangen. Der Verband hatte in der LockDown-Zeit dazu aufgerufen, zu zeigen, wie Taucher ihre Zeit verbringen, während Bäder und Vereinsheime geschlossen und das Taucherleben fast zum Erliegen gekommen war. Die einzigen beiden Vorgabe waren die Einhaltung der aktuellen Empfehlungen und Verordnungen zum Verhalten im Rahmen der Corona-Pandemie und die Sicherheitsstandards und Leitlinien des VDST.

Entstanden sind so einige interessante Einblicke in Form von Filmbeiträge, die auch heute noch mit dem Hashtag #vdsttrockentauchen auf den diversen Plattformen Facebook, YouTube oder Instagram angeschaut werden können.

Gewonnen haben jeweils 100 Euro...

- Jens Wilhelm (JMWVIDEO) vom TSC Wolfsburg für den 1. Platz (167 Likes mit 4 Beiträgen)
- Frank Pastors für den 2. Platz (149 Likes)
- TSC Delphin Kirchseeon für den 3. Platz (15 Likes)

Darüber hinaus wurden noch **zwei Sonderpreise** mit jeweils 50 Euro vergeben für...

- den 4. Platz (14 Likes) und sein besonders schönes Knoten an Thorsten Schnabel.
- den 5. Platz (5 Likes) und die tolle virtuelle Darstellung des Leistungssport in Corona-Zeiten an den TSC Weimar mit dem Film von Justus Mörstedt.

Der VDST bedankt sich bei allen Teilnehmern herzlich. Die Preisgelder gehen jeweils den Vereinen der Teilnehmern zu.



Der Verband Deutscher Sporttaucher

Im Verband Deutscher Sporttaucher e.V. sind über 81.000 Unterwassersport-Begeisterte in rund 900 Tauchsportvereinen organisiert. In seinen Vereinen, Tauchschulen und Dive Centern bietet der VDST die besten Möglichkeiten, das Sporttauchen zuverlässig und sicher zu erlernen und auszuüben. Als einziger deutscher Vertreter des Welttauchsportverbandes CMAS vergibt der VDST eine international anerkannte Brevetierung in Deutschland. Das hohe Qualitätsniveau seiner Ausbildung ist durch den Europäischen Tauchsportverband (EUF) zertifiziert und durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) lizenziert.

Visuelle Medien

Deutsche Meisterschaften der Unterwasserfotografie und -Video 2020 am Helenensee, Kamera Louis Boutan (KLB 2020) wurden leider abgesagt

Die Visuellen Medien im VDST haben schweren Herzens die Internationalen Deutschen Live-Meisterschaften der UW-Foto- und Videografie am Helenensee im Oktober 2020 abgesagt und in das nächste Jahr verschoben. Ort und genaues Datum werden noch bekannt gegeben. Grund hierfür ist, wie ihr euch denken könnt, die fehlende Planungssicherheit für den VDST und auch für die Teilnehmer.

Danke und Gruß!

Gunter

Neues Buch über Unterwasserfotografie unter Mitwirkung eines aktiven STSB-Mitgliedes

Natürlich ist die Coronapandemie zunächst einmal ein Fluch für die Sporttaucherei. Denn der aktive Sporttaucher kann somit zunächst einmal weder ins Bad noch ins Freigewässer.

Wie im Leitartikel aber schon angeführt wurde, gibt es neben den aktiven Tätigkeiten im und am Wasser aber auch so einige weitere mit dem Tauchen zusammenhängende Dinge, die in dieser Trockenperiode durchaus noch erledigt werden können. So kann zum Beispiel ich als begeisterter und aktiver Sporttaucher zur Zeit zwar lediglich die heimische Badewanne betauchen. Neben den dortigen Apnoeübungen bin ich, wie ein jeder hier sehen kann, zusätzlich aber auch vollauf damit beschäftigt, für und über die Taucherei zu schreiben.

Schreiben kann aber nicht nur ich. Auch aus den Vereinen kamen bisher viele gute Inputs für die tauch-Brille. Und es gibt des Weiteren zusätzlich noch einige Sporttaucher, die sich, beruflich oder privat, auf bestimmte Themenbereiche innerhalb der Taucherei spezialisiert haben. So auch unser derzeitiger Präsident Gunter Daniel auf den Bereich der visuellen Medien.

In manchen Fällen gehen das Fachwissen und die Fachkompetenzen sogar soweit, dass bestimmte Leute darüber sogar Bücher schreiben können. Und einige dieser Leute haben dies sogar getan. So auch unser derzeitiger Präsident Gunter Daniel.

Zusammen mit Herbert Frei ist er gerade dabei, ein neues Buch über Unterwasserfotografie herauszubringen. Das dazugehörige Cover dieses Buches wird die folgende Gestaltung haben:

Herbert Frei & Gunter Daniel



Lichteinsatz und große Bildwinkel
Profi-Tipps und Tutorials



VERLAG
S Naglschmid

Mit Blick auf den routinierten und erfolgversprechenden Einsatz der Fotogerätschaft geben Herbert Frei und Gunter Daniel den Lesern in diesem Buch wieder zahlreiche Tipps und Anregungen, um ansprechende Bilder aus unseren Meeren und Seen mit an die Wasseroberfläche zu bringen. Die Texte und die Inhalte wurden so verfasst, dass auch Gelegenheits- und Urlaubsfotografen essentiell davon profitieren. Anhand der Bildbeispiele, insbesondere im Kapitel „Tutorial“, können die Leser und die Leserinnen nachvollziehen, wie solche Aufnahmen entstanden sind und wie man sie in ähnlicher Art und Weise nachmachen kann.

Auf der Technikseite wird allumfassend über Zubehör wie Blitzgeräte, Objektive und Konverter-Optiken für alle gängigen Kamerasysteme von der Kompakten über spiegellose Systeme bis hin zur Spiegelreflexkamera informiert. Der Fokus hinsichtlich der praktischen Fotoarbeit im nassen Element liegt in diesem Buch auf Blitztechniken und der Fotografie mit großen Bildwinkeln.

Das Buch hat 224 Seiten, ist durchgehend farbig und erscheint im Juli 2020. Es wird dann sowohl als Print als auch als PDF erhältlich sein. Mehr Infos gibt es bei: <https://naglschmid.de>.

Nachdem ich im Leitartikel bereits angesprochen habe, dass es auch im Trockenen sowie vor allem über das Internet so einige Möglichkeiten gibt, sich weiteres Wissen anzueignen und sich auf diese Weise bereits auf zukünftige Aufenthalte im Freigewässer vorzubereiten, wäre dies für jeden aktiven Unterwasserfotografen und für alle die es werden wollen sowie für jeden anderen Interessierten doch einmal eine gute Gelegenheit, einige dieser Möglichkeiten in der Praxis auszutesten und sich dieses Buch einmal zu Gemüte zu führen. Schaden kann es mit Blick auf die kommenden taucherischen Aktivitäten jedenfalls nicht. Und wer weiß: Vielleicht inspiriert es ja den einen oder anderen ebenfalls, schriftstellerisch sowie mit interessanten Fotos oder Videos einmal etwas zum Besten zu geben. Über das Internet geht dies mittlerweile besser als je zuvor. Wobei wir alle von diesem Austausch von Wissen und Kompetenzen nur profitieren können.

Dr. Jens Romba

Presse

Berichterstattung in Zeiten von Corona

Die Coronapandemie sowie die damit verbundenen Einschränkungen machen es der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leicht und schwer zugleich. Es finden wenige bis keine Veranstaltungen und Ereignisse statt, weshalb die Berichterstattung sich etwas übersichtlicher gestaltet. Andererseits fehlt jetzt aber auch der Input von den Vereinen und den Verbänden, da diverse Trainings- und Ausbildungsaktivitäten sowie verschiedene Veranstaltungen nun ebenfalls wegfallen.

Weiter kann sich die Situation mitunter sehr schnell ändern. Verschiedene Veranstaltungen wurden in den letzten Monaten kurzfristig abgesagt und das Training, die Ausbildung sowie das Tauchen im Freigewässer generell hatten plötzlich zu unterbleiben.

Mittlerweile gibt es nicht nur im Bereich des Sporttauchens wieder verschiedene Lockerungen. Neuere Masseninfektionen in einem Restaurant sowie in einer Kirche zeigen jedoch, dass derartige Lockerungen auch sehr schnell wieder obsolet sein könnten. Was zum Beispiel wäre, wenn es nach den Lockerungen im Rahmen eines wiederaufflammenden Tourismus auf Mallorca oder anderswo innerhalb der nächsten Monate wieder viel größere Ansteckungen gäbe? Sehr schnell würde sich dann wieder vieles ändern.

Natürlich kann auf diese vielen und recht kurzfristigen Änderungen nicht alleine alle drei Monate mit einer tauch-Brille reagiert werden. Aus diesem Grunde habe ich damit begonnen, auf unseren Webseiten auf der Startseite sowie unter Aktuelles immer mal neuere und aktuelle Meldungen hineinzubringen. Dies werde ich auch weiterhin beibehalten und hier Neuigkeiten veröffentlichen, sobald mich diese erreichen.

Ich würde also jedem raten, diese Webseiten und dort insbesondere die Startseite und Aktuelles in regelmäßigen Abständen einzusehen.

Weiter sollten aber auch die aktuellen Nachrichten im Fernsehen und im Internet aufmerksam verfolgt werden. Es gibt ja durchaus Entwicklungen, die sich bereits einige Zeit vorher ankündigen. Jedoch kann ich hier sowie auf unseren Webseiten nicht auf Mutmaßungen eingehen. Ich kann hier lediglich vollendete Tatsachen benennen und die stehen oft erst kurze Zeit vorher fest. Vorausschauend zu handeln und sich so eventuell Stress, Enttäuschungen und vermeidbare Kosten zu sparen, bleibt somit jedem selbst überlassen.

Tun wir also alle unser Bestes und hoffen wir, dass dieser virulente Kelch möglichst bald an uns vorbeigehen wird und wir dann zum vollen Spektrum unserer taucherischen Aktivitäten zurückkehren können.

Dr. Jens Romba



Horst-Neu-Stipendium und Unterstützer

Ende 2015 wurde das Horst-Neu-Stipendium ins Leben gerufen, welches nach unserem verstorbenen Verbandspräsidenten Horst Neu benannt worden ist. Dieses Stipendium dient der Förderung des Ausbildernachwuchses im STSB, wird aber auch durch externe Unternehmen unterstützt. Vorwiegend sind dies Tauchshops, Tauchschulen und Anbieter von Tauchreisen, welche nun von der Coronakrise genauso betroffen sind wie wir.

Aber auch hier gibt es mittlerweile wieder positive Neuigkeiten. So unter anderem von Fred's Tauchshop:

Hallo liebe Taucher!

Die Lage entspannt sich langsam und unsere Werkstatt brummt schon wieder. Viele Kunden nutzen die Gelegenheit Ihre Ausrüstung auf Vordermann zu bringen. Revision ist angesagt; auch hat der Winter den Tribut in Form von Kilos gefordert. Doch da sind wir gerne behilflich, neue Anzüge sind in allen Größen und Preislagen vorrätig. Auch ansonsten sind wir sehr gut ausgestattet.

Für uns Taucher die gerne ans Rote Meer, oder zu weiteren Fernzielen fliegen würden, ist der Verzicht besonders schwer. Die Situation verbessert sich hoffentlich schnellstens. Wir haben dieses Jahr noch 5 Tauchsafaris von uns zum Roten Meer und nächstes Jahr soll es im Januar und Februar zu den Malediven gehen.



Foto Fred Zimmermann / Erinnerung, Malediven Safari. Februar 2020



Foto Fred Zimmermann / Erinnerung, Malediven Safari. Februar 2020

Ich wünsche uns allen, daß wir bald wieder uneingeschränkt unseren Tauchsport ausüben können!

Fred und das Team von
fred's tauchshop & tauchschule
www.fredstauchshop.de<<http://www.fredstauchshopp.de>>